



Feedback aus der bisherigen Nutzung der Dienste (R 4.2.1.3)

**Version 28.02.2019
Cluster 4
Verantwortlicher Partner HAB**

DARIAH-DE Überführung der digitalen Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities in die Operational Phase (Betriebsphase)

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird / wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen 01UG1610A bis J, gefördert und vom Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) betreut.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Projekt: DARIAH-DE: Überführung der digitalen Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities in die Operational Phase (Betriebsphase)

BMBF Förderkennzeichen: 01UG1610A bis J

Laufzeit: März 2016 bis Februar 2019

Dokumentstatus: Final

Verfügbarkeit: Öffentlich

Autoren:

Lisa Klaffki, HAB

Revisionsverlauf:

Datum	Autorin	Kommentare
12.02.2019	Lisa Klaffki	Gliederung, erster Textentwurf
15.02.2019	Lisa Klaffki	Überarbeitung, Ergänzung
28.02.2019	Lisa Klaffki	Finalisierung



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	4
2. Feedback verschiedener Nutzergruppen	5
2.1. Feedback aus Workshops	5
2.2. Feedback des Kooperationspartners MWW	6
2.3. Einzelnutzung der DARIAH-DE Dienste	7
3. Fazit	8
4. Literatur- und Quellenverzeichnis	8

1. Einleitung

Ziel des Arbeitspaketes 4.2 in Cluster 4 *Wissenschaftliche Sammlungen* war die Unterstützung von FachwissenschaftlerInnen bei Aufbau und Nutzung einer wissenschaftlichen Sammlung bzw. der Nutzung der DARIAH-DE-Dienste. Zu Beginn der dritten Projektphase wurden das bisherige Feedback sowie die Erkenntnisse aus den vergangenen beiden Förderphasen zur Nutzung der DARIAH-DE-Dienste gesammelt und in M 4.2.1.1 *Feedback aus der bisherigen Nutzung der Dienste*¹ zusammengefasst. Anstelle des darauf aufbauenden R 4.2.1.2 *Vorläufige Ergebnisse* wurde ein Blogbeitrag publiziert, der interessierten WissenschaftlerInnen den Zugang zur DARIAH-DE Data Federation Architecture (DFA) erleichtern sollte.²

Zum Ende der dritten Projektphase von DARIAH-DE werden die insgesamt erlangten Erkenntnisse abschließend mit dem vorliegenden R 4.2.1.3 *Publikation der Ergebnisse* veröffentlicht. Dazu wurden die Workshops des Clusters 4, die sich inhaltlich mit der DFA beschäftigten und deren Module an potentielle Nutzende vermittelten oder Input zur Weiterentwicklung durch Expertenworkshops lieferten, mit einer Befragung der TeilnehmerInnen begleitet und ausgewertet (Kapitel 2.1).

Ein weiterer Schwerpunkt war die intensive Kooperation mit dem Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel (MWW), die ebenfalls am Cluster angesiedelt war.³ MWW setzt die Module der DFA in einer eigenen Instanz ein, die auf spezifische Anforderungen hin angepasst und gemeinsam mit der generischen DARIAH-DE Instanz weiterentwickelt wurde (Kapitel 2.2).

Unter dem Aspekt des Feedbacks stand die Einzelnutzung der DARIAH-DE-Dienste weniger im Vordergrund, da ohne die Notwendigkeit einer Tool-spezifischen Registrierung häufig kein direkter Kontakt mit den AnwenderInnen besteht und Metrik durch Monitoring u. Ä. nur vereinzelt durchgeführt wird (Kapitel 2.3).

Die Rückmeldungen aus diesen Sparten weisen auf Handlungsbedarfe hin, die von DARIAH-DE bereits während der dritten Projektphase berücksichtigt wurden, aber auch wichtige Handlungsfelder für die Zukunft aufzeigen (Kapitel 3).

¹ M 4.2.1.1 *Feedback aus der bisherigen Nutzung der Dienste*, https://wiki.de.dariah.eu/download/attachments/14651583/M%204-2-1-1_final.pdf.

² Lisa Klaffki: Mit der DARIAH-Datenföderations-Architektur in Kontakt kommen, 06. September 2017; <https://dhd-blog.org/?p=8474>.

³ <http://www.mww-forschung.de/>.

2. Feedback verschiedener Nutzergruppen

2.1. Feedback aus Workshops

In der dritten Projektphase von DARIAH-DE wurden in Cluster 4, ebenso wie in anderen Clustern, verschiedene Workshops durchgeführt, um einerseits die DARIAH-DE-Dienste möglichen Nutzenden und Multiplikatoren vorzustellen und andererseits Input aus den Fachwissenschaften heraus für die weitere Entwicklung der Dienste zu bekommen. Eine weitere Motivation der sogenannten Expertenworkshops war der konzentrierte Austausch zu spezifischen Themen, die in Zusammenhang mit den DFA-Modulen standen. Dazu kommen diverse Vorstellungen im Rahmen extern organisierter Workshops oder durch Vorträge. Die Workshops wurden teils als eigene Veranstaltungen, teils in den entsprechenden Slots größerer Tagungen durchgeführt:

- Forschungsdaten in den Geisteswissenschaften. Lizenzen und Best Practice. Berlin, 24./25. Oktober 2016.⁴
- Daten sammeln, modellieren und durchsuchen mit DARIAH-DE. 4. Tagung „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum“. Bern, 13. Februar 2017.⁵
- Daten- und Metadatenformate und Import in das DARIAH-DE Repository. Göttingen, 15./16. August 2017.⁶
- Suchtechnologien, Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel und DARIAH-DE. Weimar, 23.–25. Mai 2018.⁷
- Forschungsdatenmanagement und die DARIAH-DE Datenföderationsarchitektur. DARIAH-DE Grand Tour 2018. Darmstadt, 19.–21. September 2018.⁸

Einige dieser Workshops wurden durch Befragungen mittels Feedbackbogen begleitet. Ergänzend wurden weitere Veranstaltungen hinzugenommen, die ein anderes Publikum ansprechen, wie ein Workshop zu Forschungsdaten im Rahmen der Edirom-Summer-School 2017 an der Universität Paderborn.⁹ Bei der Auswertung entstand, trotz der heterogenen Kontexte und Inhalte der Veranstaltungen, ein einheitliches Bild: Einige Tools mit geringer Hemmschwelle bei der Erstbenutzung, wie der DARIAH-DE Geo-Browser (vgl. Kapitel 2.3) sind vor den Workshops bereits relativ häufig bekannt, die Module der DFA hingegen nicht. Nach den Veranstaltungen sehen relativ viele TeilnehmerInnen es als (eher) wahrscheinlich an, dass sie die Werkzeuge in Zukunft testen oder einsetzen werden. Unabhängig davon, ob die

⁴ M. Romanello 2017, <https://dhd-blog.org/?p=7618>; <https://dariah-de.gwdg.de/forschungsdaten-in-den-geisteswissenschaften>.

⁵ T. Gradl et al. 2017, <https://zenodo.org/record/582316#>.

⁶ S. Buddenbohm 2017, <https://dhd-blog.org/?p=8419>; <https://de.dariah.eu/2017-08-15-repository-workshop-goettingen>.

⁷ <https://vfr.mww-forschung.de/web/suchtechnologien/programm>; T. Steyer, E. Luz, C. Mayer 2018, S. 287–294. <https://doi.org/10.5282/o-bib/2018H4S287-294>.

⁸ T. Gradl 2018, <https://dhd-blog.org/?p=10050>.

⁹ <https://ess.uni-paderborn.de/archiv.html>.

Tools wohl verwendet werden, wird fast immer der Wunsch nach Abbau der Einstiegshürden durch gute Dokumentation und Tutorials geäußert.

2.2. Feedback des Kooperationspartners MWW

Im Rahmen der Kooperation mit DARIAH-DE verwendet der Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel (MWW) die DARIAH-DE-Dienste zum einen im Kontext von bestandsbezogenen Forschungsprojekten¹⁰ und zum anderen für den Aufbau der eigenen digitalen Infrastruktur. Die Beforschung gemischter wissenschaftlichen Sammlungen stellt den Nukleus bei MWW dar. Aufgrund der technischen Heterogenität zwischen den digitalen Sammlungen war eine verbundübergreifende Suche bisher ein Desiderat. Nach einer Mitte 2016 erfolgten positiven Evaluation, ob die DARIAH-DE-Infrastruktur für eine verbundübergreifende Suche verwendet werden kann, kam der Einrichtung der Datenföderationsarchitektur in einer eigenen Instanz in der Folge zentrale Bedeutung zu.

Die Sammlungen der beteiligten Einrichtungen wurden in der Collection Registry¹¹ eingetragen, die Datenmodelle in das Data Modelling Environment¹² integriert und auf ein gemeinsames Metadatenschema gemappt. So entstand aus technisch heterogenen Sammlungen ein interoperabler Datenpool, welcher über die sammlungsübergreifende Suche MWW (Generic Search)¹³ recherchierbar ist.

DARIAH-DE profitierte durch die umfangreiche Nutzung und den damit verbundenen Rückmeldungen von dem Usecase MWW. Durch konstantes Feedback der MWW-User zur Integration der sehr heterogenen Sammlungen und gemeinsame Arbeitstreffen wurde die Entwicklung der Komponenten maßgeblich gefördert: In der MWW-Instanz getätigte Weiterentwicklungen wurden, soweit sinnvoll, in die generische DARIAH-DE Instanz übertragen. So konnte die Datenföderationsarchitektur um neue Suchmöglichkeiten (z. B. neue Facetten, Abfrage von SRU-Schnittstellen), neue Datenmodelle (z. B. EAD) und Funktionalitäten (z. B. Export der Suchergebnisse über offene Schnittstellen) erweitert werden. Einen weiteren Ausdruck der fruchtbaren Kooperation bilden für das Jahr 2018 der gemeinsame Workshop zu Suchtechnologien

¹⁰ Vgl. z. B. für das in Wolfenbüttel angesiedelte Teilprojekt *Frühneuzeitliche Gelehrtenbibliotheken* des Forschungsprojektes *Autorenbibliotheken* die Nutzung des DARIAH-DE Geo-Browsers für die Rekonstruktion historischer Bibliotheken: <https://geobrowser.de.dariah.eu/?csv1=http://geobrowser.de.dariah.eu/storage/673850¤tStatus=mapChanged=Historical+map+of+1650> und <http://bibliotheksrekonstruktion.hab.de/bahnsen/bahnsen-catSubjectFormat.html>. Vgl. dazu auch H. Beyer et al. 2017, S. 43–70.

¹¹ Vgl. <https://colreg.mww-forschung.de/colreg/>.

¹² Vgl. <https://mww.de.dariah.eu/dme/registry/>.

¹³ Vgl. <https://search.mww-forschungs.de/search/>.

in Weimar,¹⁴ die Beteiligung von MWW-MitarbeiterInnen bei DARIAH-DE Veranstaltungen¹⁵ und gemeinsame Publikationen.¹⁶

Der Forschungsverbund MWW möchte auch in seiner zweiten Förderphase, die im Frühjahr 2019 beginnt, die DARIAH-DE Dienste aktiv nutzen und die Kooperationen weiter intensivieren.

2.3. Einzelnutzung der DARIAH-DE Dienste

Die DARIAH-DE Dienste werden nicht nur im Gesamtpaket innerhalb größerer Projekte oder Forschungsverbünde genutzt, sondern auch von einzelnen WissenschaftlerInnen, die sich geeignete Werkzeuge herausuchen und für ihre Forschung einsetzen, ohne explizit mit DARIAH-DE zusammenzuarbeiten bzw. ohne, dass diese Verwendung messbar wäre, da für den Zugang maximal ein DARIAH-DE Account benötigt wird.

Für einige Dienste lässt sich die Benutzung aber konkret festhalten, so etwa der bereits in M 4.1.2.1 *Feedback aus der bisherigen Nutzung der Dienste* aufgeführte DARIAH-DE *Geo-Browser*.¹⁷ Der *Geo-Browser* steht seit Juli 2016 als Version 2.0 bereit, seither werden die Seitenaufrufe mittels Piwik dokumentiert. Während im Zeitraum 5.9. bis 2.10.2016 428 Besuche registriert wurden, sind für Januar 2019 761 Besuche beobachtet worden. Der langfristige Vergleich zeigt im Laufe von 2017 einen Anstieg der Zugriffe und seit Mitte 2018 eine konstant hohe Nutzung auf dem Januar-Niveau.

Für die Module der DFA wurde bisher kein Monitoring betrieben, da hier die Entwicklung der Dienste im Vordergrund stand und einige erst vor kurzem in den produktiven Status übergegangen sind.

Für das *DARIAH-DE Repository* lassen sich einige Kennzahlen mit Stand 13.2.2019 nennen, die Aufschluss über die tatsächliche Nutzung geben. Dieser Dienst wurde im Dezember 2017 in den Produktiv-Status überführt. Seither wurden dort 545 Objekte¹⁸ in 63 Kollektionen¹⁹ veröffentlicht und 574 DOIs²⁰ vergeben.

¹⁴ Vgl. Anmerkung 7.

¹⁵ So wurde bei der DARIAH-DE Grand Tour 2018 in Darmstadt der Usecase MWW im Rahmen des Workshops *Research data management and the DARIAH-DE Data Federation Architecture* vorgestellt.

¹⁶ Vgl. T. Gradl und T. Steyer 2018: <http://doi.org/10.5281/zenodo.2536107>.

¹⁷ <https://geobrowser.de.dariah.eu/?csv1=http://geobrowser.de.dariah.eu/storage/267851¤tStatus=mapChanged=Historical+map+of+1650>.

¹⁸ https://repository.de.dariah.eu/1.0/oaipmh/oai?verb=ListIdentifiers&metadataPrefix=oai_dc

¹⁹ <https://repository.de.dariah.eu/1.0/oaipmh/oai?verb=ListSets>

²⁰ <https://stats.datacite.org/?q=&fq=prefix%3A%2210.20375%22#tab-datacentres>

3. Fazit

Aus der konstant hohen Zahl der Teilnehmenden an den Workshops, aber auch an den sich daraus ergebenden Diskussionen und Rückmeldungen lässt sich erkennen, dass innerhalb der Wissenschaftsgemeinde generell ein großes Interesse an den vorgestellten Tools und einer digitalen Forschungsinfrastruktur für Forschungsdaten besteht, damit verbunden aber ein hoher Bedarf an Tutorials und Informationen besteht. Hier unterstützt DARIAH-DE mit dem Aufbau eines Pools an Schulungs- und Lehrmaterialien²¹ und die Publikation von Tutorials und Erfahrungsberichten zur Nutzung der Tools.²²

Weitere erprobte Vermittlungswegen sind Workshops und Beiträge zu externen Veranstaltungen und Publikationen in für verschiedene fachliche Communitys relevanten Plattformen / Zeitschriften. Darüber hinaus besteht aber auch Informationsbedarf zu verwandten Themen wie Lizenzierung. Zu letzterem bietet DARIAH-DE das Portal *Forschungslizenzen*,²³ vgl. dazu auch M 4.2.4, *Weiterentwicklung des Lizenz-Forums*.²⁴

Auch die Entwicklung und Durchführung von Usecases stellt eine wichtige Quelle für Feedback und Weiterentwicklung nah an den Bedürfnissen der Communitys dar. Daher ist die Fortsetzung bestehender Kooperationen wie mit MWW, aber auch mit WissKI,²⁵ unbedingt erforderlich.

4. Literatur- und Quellenverzeichnis

Hartmut Beyer, Jörn Münkner, Katrin Schmidt und Timo Steyer 2017: Bibliotheken im Buch: Die Erschließung von privaten Büchersammlungen der Frühneuzeit über Auktionskataloge. In: Hannah Busch, Franz Fischer und Patrick Sahle [Hrsg.]: *Kodikologie und Paläographie im digitalen Zeitalter 4 (Codicology and Palaeography in the Digital Age)*. Norderstedt 2017. S. 43–70.

²¹ M 4.3.5.2 *Schulungs- und Dokumentationsportal*, noch nicht erschienen, Publikation später hier auffindbar: <https://wiki.de.dariah.eu/display/publicde/Reports+and+Milestones#ReportsandMilestones-Cluster4>; <https://de.dariah.eu/schulungs-lehrmaterialien>.

²² L. Klaffki 2017, <https://dhd-blog.org/?p=8474>; B. Mache 2017, <https://dhd-blog.org/?p=8798>; C. Leone 2018, <https://dhd-blog.org/?p=9082>.

²³ <http://forschungslizenzen.de/>.

²⁴ M 4.2.4 *Weiterentwicklung des Lizenz-Forums*, https://wiki.de.dariah.eu/download/attachments/14651583/M4-2-4_DARIAHIII_Milestone_Final.pdf?version=1&modification-Date=1550788109235&api=v2.

²⁵ M. Fichtner, T. Gradl, C. Hastik 2018, S. 16. http://digitalitaet-geisteswissenschaften.de/wp-content/uploads/2018/09/NEU_Programmheft_Symposium-Infrastrukturen_UBT.pdf.

Stefan Buddenbohm 2017: Workshopbericht: Daten- und Metadatenformate und Import in das DARIAH-DE Repository, 11. September 2017; <https://dhd-blog.org/?p=8419>.

Mark Fichtner, Tobias Gradl, Canan Hastik 2018: Vom Wandel zur objektbasierten Forschung im Kontext von DARIAH-DE. In: Programmheft Symposium „Forschungsinfrastrukturen in den digitalen Geisteswissenschaften. Wie verändern digitale Infrastrukturen die Praxis der Geisteswissenschaften?“, 26.–28. September 2018, Bayreuth, S. 16. http://digitalitaet-geisteswissenschaften.de/wp-content/uploads/2018/09/NEU_Programmheft_Symposium-Infrastrukturen_UBT.pdf.

Tobias Gradl et al. 2017: Daten sammeln, modellieren und durchsuchen mit DARIAH-de; <https://zenodo.org/record/582316#>.

Tobias Gradl 2018: Forschungsdatenmanagement und die DARIAH-DE Datenföderationsarchitektur – Workshop bei der DARIAH-DE Grand Tour 2018, 14. Juni 2018; <https://dhd-blog.org/?p=10050>.

Tobias Gradl und Timo Steyer 2018: A research-oriented and case-based data federation for the Humanities (Version 1.0). Conference Paper (EADH 2018), Galway (Irland), 7. bis 9. Dezember 2018. <http://doi.org/10.5281/zenodo.2536107>.

Lisa Klaffki 2017: Mit der DARIAH-Datenföderations-Architektur in Kontakt kommen, 06. September 2017; <https://dhd-blog.org/?p=8474>.

Claudio Leone 2018: DARIAH-DE – Forschen mit digitalen Diensten und Werkzeugen für alle Geistes- und Kulturwissenschaftler, 13. Februar 2018; <https://dhd-blog.org/?p=9082>.

M 4.2.1.1 *Feedback aus der bisherigen Nutzung der Dienste*, https://wiki.de.dariah.eu/download/attachments/14651583/M%204-2-1-1_final.pdf.

M 4.2.4 *Weiterentwicklung des Lizenz-Forums*, https://wiki.de.dariah.eu/download/attachments/14651583/M4-2-4_DARIAHIII_Milestone_Final.pdf?version=1&modificationDate=1550788109235&api=v2.

M 4.3.5.2 *Schulungs- und Dokumentationsportal*, noch nicht erschienen. Publikation später hier auffindbar: <https://wiki.de.dariah.eu/display/publicde/Reports+and+Milestones#ReportsandMilestones-Cluster4>.

Beata Mache 2017: Meine erste Kollektion im DARIAH-DE Repository, 7. Dezember 2017, <https://dhd-blog.org/?p=8798>.

Matteo Romanello 2017: Bericht zum DARIAH-DE Workshop “Forschungsdaten in den Geisteswissenschaften. Lizenzen und Best Practice“, 12. Januar 2017; <https://dhd-blog.org/?p=7618>.

Timo Steyer, Elena Luz, Corinna Mayer 2018: Vom Bücherrad zum Holodeck. In: o-bib. Das Offene Bibliotheksjournal. Band 5, Heft 4 (2018). S. 287–294. <https://doi.org/10.5282/o-bib/2018H4S287-294>. <https://zenodo.org/record/582316#>.

<http://www.mww-forschung.de/>.

<https://vfr.mww-forschung.de/web/suchtechnologien/programm>.

<https://dariah-de.gwdg.de/forschungsdaten-in-den-geisteswissenschaften>.

<https://de.dariah.eu/2017-08-15-repository-workshop-goettingen>.

<https://geobrowser.de.dariah.eu/?csv1=http://geobrowser.de.dariah.eu/storage/673850¤tStatus=mapChanged=Historical+map+of+1650>.

<http://bibliotheksrekonstruktion.hab.de/bahnsen/bahnsen-catSubjectFormat.html>.

<http://forschungslizenzen.de/>.

https://repository.de.dariah.eu/1.0/oaipmh/oai?verb=ListIdentifiers&metadataPrefix=oai_dc.

<https://repository.de.dariah.eu/1.0/oaipmh/oai?verb=ListSets>.

<https://stats.datacite.org/?q=&fq=prefix%3A%2210.20375%22#tab-datacentres>

<https://de.dariah.eu/schulungs-/lehmaterialien>.

<https://ess.uni-paderborn.de/archiv.html>.